

Theologische Gedanken zum Bibeltext

Da ich von eurem Glauben im Herrn Jesus und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört habe,

höre ich nicht auf, für euch zu danken, wenn ich in meinen Gebeten an euch denke.

Der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.

Gott erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, zu welcher Hoffnung ihr berufen seid. Welch reiches und herrliches Erbe Gott für die Heiligen bereithält,

und wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden, zeigt.

Stellen wir uns vor, dass wir hier in Deutschland einen Brief von unseren Schwestern aus Taiwan bekommen haben. In diesem Brief schreiben sie, dass sie von unserem Glauben im Herrn Jesus Christus und von unserer Liebe zu allen Heiligen gehört hat. Deshalb hören sie nicht auf, für uns zu danken, und gleichzeitig erfahren wir, dass sie in ihren Gebeten an uns denken.

Was macht dieser Brief mit uns?

Die Frauen aus Taiwan sagen uns, dass sie von unserem Glauben berührt sind, dass er sie stärkt. Sie brauchen uns, unser Zeugnis für Jesus Christus, unsere Zeichen der Liebe, um selbst im Glauben zu bleiben und zu wachsen.

Wie der Verfasser des Epheserbriefes zu seiner Zeit gehören sie zu einer kleinen Minderheit von Christen in ihrem Land. Noch können sie ihren Glauben frei leben, aber sollte das große China die Macht in ihrem Land übernehmen, droht den Christen Überwachung, ja vielleicht auch Verfolgung.

Das Wissen um unseren Glauben stärkt und tröstet sie, und gleichzeitig stärkt ihr Vertrauen und ihr Gebet für uns unseren Glauben. Auch wir werden berührt und im Glauben gestärkt durch das Zeugnis der Schwestern aus Taiwan.

Wir können von hier aus nur wenig tun, um die Situation der Frauen in Taiwan zu verbessern. Dennoch haben auch wir das Mittel des Gebetes. Das Gebet schafft Verbindung und Einheit mit unseren Glaubensgeschwistern, weltweit und über große Entfernungen und Grenzen hinweg.

Dankbar nehmen wir das segnende Gebet unserer Schwestern an, die uns den Geist der Wahrheit und der Offenbarung und die erleuchteten Augen unserer Herzen zusprechen.

Dieser Brief ermutigt auch uns, im Gebet für die Frauen in Taiwan einzutreten. Er ermutigt uns zur Einheit in Jesus Christus, in all unserer Verschiedenheit. Die Hinwendung der Frauen aus Taiwan zu uns und wiederum unsere Hinwendung zu ihnen zeigt uns, **wie überwältigend groß die Kraft ist, die sich als Wirkung von Gottes Macht und Stärke an uns, den Glaubenden zeigt.**

Gott sei Dank für diese Gemeinschaft im Glauben mit allen Frauen, die weltweit beten!